

STELLUNGNAHME zum Antrag	Gremium:	45. Plenarsitzung des Gemeinderates
	Termin: Vorlage Nr.: TOP:	11.12.2007 1225 10
FDP/Aufbruch-Gemeinderatsfraktion	Verantwortlich:	öffentlich Dez. 2
vom: 11.12.2007 eingegangen: 11.12.2007		
Neufestsetzung der Bäderpreise		

- Kurzfassung -

Das Bürgermeisteramt bittet den Gemeinderat den Antrag abzulehnen.

Finanzielle Auswirkungen				nein <input type="checkbox"/>	ja <input checked="" type="checkbox"/>
Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
66.750 €					
Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung. Finanzposition: Ergänzende Erläuterungen:					
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)		nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften		nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit		

Begründung:

Eine Verschiebung würde zu Mindereinnahmen von rd. 67.000 € führen.

Das neue Erlebnisbad unterliegt ganz anderen wirtschaftlichen Vorgaben als die städtischen Frei- und Hallenbäder. Um den geforderten Kostendeckungsgrad von ca. 70% zu erreichen ist ein ähnliches Tarifsystem wie in den vergleichbaren Erlebnisbädern gefordert. Deshalb kann es auch keinen Tarifverbund mit den städtischen Frei- und Hallenbädern geben.

Aus organisatorischen Gründen ist es dringend notwendig, dass die Bäderpreisanpassung zum 01.01.2008 erfolgt. Eine Verschiebung würde zu Problemen mit dem Rechnungswesen und auch an den Bädern führen. Bei der letzten Bäderpreiserhöhung Mitte 2003 wurden hier sehr schlechte Erfahrungen gemacht. Da eine hohe Kundenzufriedenheit zu einer hohen Kundenbindung führt, sollte deshalb eine unterjährige Erhöhung unterbleiben.